arte

CINEKINO

15/03/ + 22/03/2017

MITTWOCHS, 15. MÄRZ UND 22. MÄRZ 2017

INHALT
CINEKINO

VORWORT 03

CINEKINO FRANKREICH 04

CINEKINO BELGIEN 05

CINEKINO DEUTSCHLAND 06

CINEKINO ITALIEN 07

Szene aus Helmut Käutners „Unter den Brücken."

15/03/ + 22/03/2017

MITTWOCHS, 15. MÄRZ UND 22. MÄRZ 2017

10-TEILIGE DOKUREIHE
ARTE, IDÉALE AUDIENCE, ZERO ONE FILMS
RAI CULTURA/ SRG/SSR/RTBF/ORF/ ČESKÁ TELEVIZE/ IMAGE CRÉATION.COM/ CASA KAFKA PICTURES-BELFIUS
DEUTSCHLAND, FRANKREICH, ITALIEN, BELGIEN, SCHWEIZ, ÖSTERREICH, TSCHECHIEN, 2017, JEWEILS 26 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Europäisches Kino, das sind mehr als 120 Jahre Filmgeschichte und mehr als 1000 neue Produktionen jährlich. „CineKino" präsentiert in jeweils 10 Kapiteln Höhepunkte, Schlüsselszenen und Kostbarkeiten aus zehn Ländern. Zahlreiche Filmausschnitte, Archivmaterial und Interviews mit Filmschaffenden über ihre Favoriten, verschaffen einen lebendigen Eindruck der Besonderheiten des jeweiligen Filmlandes. Höhepunkte der nationalen Kinematographien markieren jeweils ein epochemachender Film und ein herausragendes Ereignis. Knapp und kurzweilig, dabei ebenso präzis wie überraschend erscheint Filmgeschichte hier in neuem Licht.

Die europäische Koproduktion **„CineKino"**, angelegt auf insgesamt zehn Folgen, beginnt mit den Filmgeschichten von Frankreich, Belgien, Deutschland und Italien. England, Spanien, Schweiz, Tschechien, Österreich und Polen werden folgen.
Die Dokumentationsreihe wurde im Auftrag von ARTE von einem deutsch-französischen Team entwickelt (Jean Olle-Laprune und Rainer Rother), realisiert (Laurent Heynemann und Matthias Luthardt) und produziert (Idéale Audience, Paris und zero one film, Berlin). Sie entsteht in Koproduktion mit den europäischen Partnersendern von ARTE, RAI CULTURA (Italien), RTBF (Belgien), SRG/SSR (Schweiz), ORF (Österreich), CT (Tschechien). Die Schauspielerin Eva Mattes spricht den Kommentar dieser Reihe.

Europäische Filmgeschichte in 10 Kapiteln pro Land:

- Ein(e) Schauspieler/in
- Ein(e) Regisseur/in
- Ein Film
- Ein Ereignis
- Eine Persönlichkeit
- Ein Drehort
- Ein Datum
- Eine komische Szene
- Eine erotische Szene
- Eine Zahl

CINEKINO FRANKREICH

Catherine Deneuve in „Tristana“ von Luis Buñuel.

15/03/2017

MITTWOCH, 15. MÄRZ 2017 UM 21.45 UHR

AUTOR: JEAN OLLÉ-LAPRUNE
REGIE: LAURENT HEYNEMANN
ARTE, IDÉALE AUDIENCE, ZERO ONE FILMS
RAI CULTURA/ SRG/SSR/RTBF/ORF/ ČESKÁ TELEVIZE/
IMAGE CRÉATION.COM/ CASA KAFKA PICTURES-BELFIUS
DEUTSCHLAND, FRANKREICH, ITALIEN, BELGIEN,
SCHWEIZ, ÖSTERREICH, TSCHECHIEN 2017, 26 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Frankreich und das Kino, das ist eine traditionsreiche und leidenschaftliche Liebesgeschichte, von der seit jeher entscheidende Impulse für das europäische Filmschaffen ausgingen. In zehn Kapiteln lässt diese Folge wichtige Momente der französischen Filmgeschichte Revue passieren: Von der Erfindung des Kinos durch die Brüder Lumière zur technischen Erneuerung des Kinos mit Jean-Pierre Jeunets Welterfolg **„Die fabelhafte Welt der Amélie“** mit Audrey Tautou in der Hauptrolle.

Von der ersten und bedeutendsten Filmhochschule Frankreichs, der IDHEC, die berühmte Regisseure wie Louis Malle, Alain Resnais, François Ozon oder Volker Schlöndorff hervorbrachte, zu dem von Ingmar Bergman bewunderten Julien Duvivier. Von Jacques Demys beschwingten Filmmusical **„Die Mädchen von Rochefort“** zu „**Napoleon“**, der zu mehr als 400 Filmen inspirierte.

Und natürlich huldigt CineKino Frankreich der wunderbaren Catherine Deneuve, die seit mehr als sechs Jahrzehnten das französische und europäische Kino prägt. Zu lachen gibt es mit Schauspielerlegenden Gérard Depardieu und Pierre Richard in einer Komödie von Francis Veber. Knisternde Erotik dann zum Abschluss in Jean-Jacques Beneix’ **„Betty Blue – 37,2 Grad am Morgen“**.

Auszug aus Chantal Akermans „Eine ganze Nacht“.

15/03/2017

MITTWOCH, 15. MÄRZ 2017 UM 22.15 UHR

AUTOR: RAINER ROTHER
REGIE: MATTHIAS LUTHARDT
ARTE, IDÉALE AUDIENCE, ZERO ONE FILMS
RAI CULTURA/ SRG/SSR/RTBF/ORF/ ČESKÁ TELEVIZE/
IMAGE CRÉATION.COM/ CASA KAFKA PICTURES-BELFIUS
DEUTSCHLAND, FRANKREICH, ITALIEN, BELGIEN, SCHWEIZ,
ÖSTERREICH, TSCHECHIEN 2017, 26 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Belgisches Kino, das sind zwei Filmkulturen, die frankophone und die flämische. Beide höchst produktiv, doch selbstbewusst verschieden.
„CineKino Belgien“ widmet sich ihren Facetten. Jaco van Dormael, dessen **„Toto der Held“** in den 90er Jahren ein internationaler Arthaus-Erfolg wurde, erinnert an den Vater des modernen belgischen Films, André Delvaux und dessen in beiden Sprachen realisierte Filme des magischen Realismus.
Van Dormaels jüngster Film, **„Das brandneue Testament“**, ist zudem ein wunderbares Beispiel für den belgischen Humor.

Dem populären flämischen Film gelten die Kapitel „Ein Ereignis“ und „Eine Zahl“. Eric van Looys **„Loft“** sahen 1,2 Millionen Zuschauer, etwa ein Fünftel aller Flamen. Felix von Groeningens **„Broken Circle Breakdown“**wurde für den Oscar nominiert und gewann den Panorama-Publikumspreis bei der Berlinale, Hauptdarstellerin Veerle Baetens den Europäischen Filmpreis.

Seit ihrer ersten Goldenen Palme für **„Rosetta“** steht das Kino der Dardenne-Brüder international für den sozialkritischen frankophon belgischen Film. Schauplatz ihrer Geschichten ist dabei immer wieder Seraing, ihre Geburtsstadt. Auch Cécile de France, Star des belgischen, französischen und internationalen Kinos drehte hier in **„Der Junge mit dem Fahrrad“** mit den Dardenne-Brüdern. Im Kapitel „Eine Schauspielerin“ zeigt CineKino Belgien Höhepunkte ihrer bisherigen Karriere.

Die Regisseurin Chantal Akerman zeigt uns in berührenden Archivaufnahmen ihr Brüssel-Porträt **„Eine ganze Nacht“**, einen Reigen erotischer Begegnungen und Aufbrüche.
Eine weitere erotische Szene, die sich für immer einen Platz im belgischen Filmgedächnis sicherte zeigen wir aus **„Louisa, ein Wort der Liebe“.**

Schließlich darf für Belgien, Land der Comics, eine Persönlichkeit nicht fehlen: Tintin, dessen **„Tim und Struppi“**-Abenteuer mehrfach Filmstoff wurden.

CINEKINO DEUTSCHLAND

Nina Hoss in „Barbara“.

22/03/2017

MITTWOCH, 22. MÄRZ 2017 UM 21.45 UHR

AUTOR: RAINER ROTHER
REGIE: MATTHIAS LUTHARDT
ARTE, IDÉALE AUDIENCE, ZERO ONE FILMS
RAI CULTURA/ SRG/SSR/RTBF/ORF/ ČESKÁ TELEVIZE/
IMAGE CRÉATION.COM/ CASA KAFKA PICTURES-BELFIUS
DEUTSCHLAND, FRANKREICH, ITALIEN, BELGIEN, SCHWEIZ,
ÖSTERREICH, TSCHECHIEN 2017, 26 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

„CineKino Deutschland“: Ein unterhaltsamer-überraschender Streifzug durch die deutsche Filmgeschichte. Höhepunkte, Schlüsselszenen und Kostbarkeiten, von der Stummfilmzeit bis zum jüngsten Erfolg des deutschen Kinos, **„Toni Erdmann“**.

Nina Hoss zeigt ihre Kunst vom **„Mädchen Rosemarie“** bis zu internationalen Produktionen. Berühmte Paten führen durch die Kapitel. Christian Petzold beschreibt liebevoll das Werk Helmut Käutners, lässt **„Romanze in Moll“** und **„Unter den Brücken“** lebendig werden: als Beispiele für ein Kino, das noch heute zählt. Tom Tykwer schwärmt von Friedrich Wilhelm Murnaus Klassiker **„Der letzte Mann“**, ein Film, der seine Hauptfigur mit Sympathie und höchst beweglicher Kamera begleitet. Wir begegnen Fatih Akin in der Filmstadt Hamburg bei den Dreharbeiten zu seinem neuesten Film. Andreas Dresen, ein Bewunderer von Frank Beyers **„Jakob der Lügner“**, liebt die Erzählweise dieses Films, der als einzige DEFA-Produktion für einen Oscar nominiert wurde.

Mehr als 2.000 Filmschaffende mussten das nationalsozialistische Deutschland verlassen. Der bleibende Verlust, von dem sich der deutsche Film kaum erholte, war der Generation der „Oberhausener“ bewusst. Mit ihrem Slogan „Papas Kino ist tot“ forderten sie 1962 die Radikalerneuerung des deutschen Films und die Unabhängigkeit der Filmemacher.

Ludwig II., König von Bayern - diese Persönlichkeit schließlich inspiriert einen besonderen Gang durch die Filmgeschichte. Etliche Regisseure, darunter Wilhelm Dieterle, Helmut Käutner, Hans-Jürgen Syberberg und Luchino Visconti, faszinierte das Rätsel Ludwig II.
Und zum Schluß: Ein erotischer Moment aus der **„Blechtrommel“**.

CINEKINO ITALIEN

Szene aus „Fahrraddiebe“ von Vittorio de Sica.

22/03/2017

MITTWOCH, 22. MÄRZ 2017 UM 22.15 UHR

AUTOR: JEAN OLLÉ-LAPRUNE
REGIE: LAURENT HEYNEMANN
ARTE, IDÉALE AUDIENCE, ZERO ONE FILMS
RAI CULTURA/ SRG/SSR/RTBF/ORF/ ČESKÁ TELEVIZE/
IMAGE CRÉATION.COM/ CASA KAFKA PICTURES-BELFIUS
DEUTSCHLAND, FRANKREICH, ITALIEN, BELGIEN, SCHWEIZ,
ÖSTERREICH, TSCHECHIEN 2017, 26 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

„CineKino Italien“: Das italienische Kino ist fast so alt wie die Erfindung des Kinos selbst und hat mit seinen Stars und großen Filmen jahrzehntelang das internationale Filmschaffen beflügelt. In zehn Schlaglichtern lässt diese Folge wichtige Momente der italienischen Filmgeschichte Revue passieren: Von der Geburtsstunde des Italo-Westerns mit Sergio Leones **„Für eine Handvoll Dollar“** 1964 zu der literarischen Figur des Pinocchio, der unter vielen anderen Luigi Comencini und Roberto Benigni zu wundervollen Kino Adaptionen inspirierte.

Von Italiens erstem Kinofilm **„La presa di Roma“** zum politisch engagierten Kino des Roberto Rossellini, der mit **„Rom, offene Stadt“** mit Anna Magnani in der Hauptrolle ein Meisterwerk des Neorealismus schuf wie wenig später Vittorio de Sica mit **„Fahrraddiebe“**.

Die Filme und das Leben Pier Paolo Pasolinis: Schwärmen für Filmikone Claudia Cardinale, die mit Federico Fellinis **„Achteinhalb“** an der Seite von Marcello Mastroianni, in Lucchino Viscontis **„Der Leopard“** an der Seite von Burt Lancaster und Alain Delon oder gemeinsam mit Charles Bronson und Henry Fonda in Sergio Leones **„Spiel mir das Lied vom Tod“** Filmgeschichte schrieb. Lachen bei dem Episodenfilm **„Viva Italia“** von Mario Monicelli, Ettore Scola und Dino Risi. Und zum Abschluss eine prickelnde Liebesszene unter flatternden Laken in Michelangelo Antonionis **„Identifikation einer Frau“**.

ARTE G.E.I.E.
4 QUAI DU CHANOINE WINTERER
CS 20035

67080 STRASBOURG CEDEX

POSTFACH 1980 - 77679 KEHL

NO

PRESSEKONTAKT:
KATJA BIRNMEIER
T +33 388 14 21 52
E-MAIL: KATJA.BIRNMEIER@ARTE.TV

MEHR INFOS UNTER: WWW.PRESSE.ARTE.TV
FOTOS UNTER: WWW.PRESSE.ARTE.TV
ODER PER E-MAIL: BILDREDAKTION@ARTE.TV
Folgen sie uns auf Twitter @ARTEpresse

BILDRECHTE:
SEITE 1: ©MANDY BLAUROCK /ATELIER HURRA + ZEROONE FILM + IDEALE AUDIENCE/FRIEDRICH-WILHELM-MURNAU-STIFTUNG
SEITE 3: ©FRIEDRICH-WILHELM-MURNAU-STIFTUNG
SEITE 4: ©COLLECTION CHRISTOPHEL
SEITE 5: ©PARADISE FILMS/AVIDIA FILMS/CINEMATEK
SEITE 6: ©SCHRAMM FILM
SEITE 7: ©COLLECTION CHRISTOPHEL
SEITE 8: ©MANDY BLAUROCK /ATELIER HURRA + ZEROONE FILM + IDEALE AUDIENCE